

Wahre Tierrechte (19)

Von Wiglaf Droste

Die Stimmung in der Scheune war ausgelassen, alles hühnerte schön albern herum, jeder redete mit jedem, die Lämmerschwänze zuckten. Die Tiere waren aufgekratzt und ein bisschen over the top. Nur Jochen saß allein und nachdenklich auf einem Strohhallen. Melissa sah ihn, hoppte zu ihm herüber und versuchte sofort, ihn aufzumuntern. »Mensch, freu dich doch! Endlich passiert etwas, alle haben einen Mut, den sie sich selbst niemals zugetraut hätten, und haben so richtig Lust auf ein eigenes Leben!«

»Ja, das ist toll, und das hast DU gemacht«, gab Jochen zurück. Aber hinter dem Lächeln in seinen Augen war die Sorge nicht zu übersehen, und seine hohe Stirn hatte Falten, aus denen man einen sehr unvorteilhaften Rock hätte nähen können. »Ich muss morgen den Kram mit der Bank regeln«, drückte er sich durch die Zähne. »Sonst ist alles für die Katz.«

»Wie? Fürr miik?« maunzelte der schwarz-weiße Kater, der, von Jochen unbemerkt, neben ihm gedöst hatte. Wegen seines Fells hieß er Domino, er war die älteste, erfahrenste und weiseste von allen Katzen auf dem Hof, alle nannten ihn so respektvoll »Domi«, dass es beinahe wie »Don« klang. Der Kater sprach langsam und bedächtig. »Make dir keine Kopp«, fuhr der Kater fort, »ich komme miit und wickle diese Möcktegernbanker eine. Du weißte schon: Make Angebot, dass sie nicht appelehne könne, derr ganze alte Schmus aus dem Tschinémà. Klappte abberr immer nock. Ich 'asse zwarr Autofahren« - er schüttelte sich angewidert -, »aber fürr diese Sache möckte ich etwas tun, auch wenn etwas tun eigentlich nickt so meine Arte ist. Aber manchmal man müsse make Aussenahme«, schnurrte er, als sei er der König von Catania. Dann gähnte er, rollte sich wieder zusammen und schlief wie die ruhige Kugel, die zu schieben er beherrschte wie kein Zweiter. Nur seine Schweifspitze zuckte ab und zu im Traum.

»Siehst du?« begeisterte sich Melissa, »sogar der große, alte Don macht mit. Wir helfen dir! Morgen wird ein guter Tag.«

Fortsetzung folgt

<https://www.jungewelt.de/artikel/342311.droste-wahre-tierrechte-19.html>